

Altenburg, den 3. 3. 2020

Pressemitteilung

Historischer Kachelofen ziert wieder Arbeitszimmer des Herzogs

Der Altenburger Schlossverein bereichert die Dauerausstellung des Residenzschlusses erneut um ein wichtiges Einrichtungsstück. Für die Dauerausstellung zur „Jüngeren Altenburger Linie“ des 19. und frühen 20. Jahrhunderts steuert der Schlossverein nun die finanziellen Mittel zur Aufstellung eines historischen Ofens bei.

Der Kachelofen, der auf einer historischen Fotografie des Arbeitszimmers des letzten regierenden Herzogs zu sehen ist, ist zwar nicht mehr vorhanden, diese Lücke kann nunmehr aber durch den Wiederaufbau eines originalen Kachelofens aus der Zeit um 1870 geschlossen werden. Als Hersteller lässt sich Ernst Teichert aus Meißen nachweisen. Der Ofen wurde in den 1980er-Jahren bei Abbrucharbeiten in Altenburg gesichert und war seitdem in Einzelteilen eingelagert.

Den Wiederaufbau im Residenzschloss nahm die Firma Schenderlein aus Greiz vor. Durch den Aufbau von bereits sechs weiteren historischen Kachelöfen im Residenzschloss ist sie mit dem historischen Ort vertraut. Der Ofen im Arbeitszimmer des Herzogs ist mit einer Warmwasserheizung ausgestattet. Im Inneren des Ofens befindet sich nach Abschluss der Arbeiten eine Heizungsschleife aus Kupferrohr, welche den Kachelofen nun wieder wohlige Wärme abstrahlen lässt.

Um die Ausstattung des herzoglichen Arbeitszimmers zu vervollständigen und den Ofen wieder in seiner alten Pracht erstrahlen zu lassen, war eine Investition von 10.300 € notwendig. Der Altenburger Schlossverein übernahm die Kosten der Restaurierung und Aufstellung des Ofens in Höhe von 9.100 €. Das technische Innenleben wurde vom Schloss- und Kulturbetrieb aus Eigenmitteln in Höhe von 1.200 € finanziert. Frank Tanzmann, Vorsitzender des Schlossvereins, zeigt sich über das Erreichte glücklich: „Besonderer Dank gilt dabei den Vereinsmitgliedern sowie den großen und kleinen Spendern, aber auch der guten Zusammenarbeit mit dem Schloss- und Kulturbetrieb.“

Bereits zur Eröffnung des Ausstellungsbereiches „Herzogliche Gemächer 19./20. Jahrhundert“ im Jahr 2017 hatte sich der Schlossverein großzügig für Restaurierungsmaßnahmen eingebracht. Im Residenzschloss Altenburg sind seitdem erstmals nach der Enteignung im Jahr 1918 die Ausstellungsbereiche für die ältere und jüngere herzogliche Regierungslinie zu besichtigen.

www.residenzschloss-altenburg.de



Schloss- und Kulturbetrieb Residenzschloss Altenburg
Susanne Stützner

Telefon: 03447 / 51 27 10 / email: s.stuetzner@residenzschloss-altenburg.de